

Kurzprotokoll der Sitzung des Stadtrats vom 14.12.2023

Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 22:20 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Götz Braun, Gerlinde Schmolke, Jochen Karl, Joachim Krause, Sara Hoffmann-Cumani, Bastian Dombret, Christian Furchtsam, Albert Biersack, Manfred Kick (bis 20.30 Uhr), Josef Kink, Jürgen Ascherl, Salvatore Disanto, Florian Baierl, Harald Grünwald, Christian Nolte, Daniela Rieth, Hans-Peter Adolf, Werner Landmann, Norbert Fröhler
Verwaltung: Frau Brüderer, Frau May, Frau Knott, Herr Rothhaus, Herr Belm, Frau Kratzl; Herr Maier
Zuschauer: Einundzwanzig Zuschauer, zwei Pressevertreter

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Es fehlen Ulrike, Frau Seymen, Frau Theis, Herr Kratzl, Herr Euringer.

TOP 2: Bürgerfragestunde (Inhalte der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Bürgerfragestunde sein)

Herr Belm, der die Maßnahmen koordiniert, nimmt zu den Wasserständen in Garching Stellung. Seit dem 21.11. gibt es einen hohen Grundwasserstand, bei 32 Objekten ist Wasser im Keller gemeldet. Die Freiwillige Feuerwehr unterstützt die Bürger mit Pumpen, die teilweise von Nachbarfeuerwehren und THW kommen. Das Wasserwirtschaftsamt hat die Zuflussmenge des Garching Mühlenbachs von 2,5 m³/sec auf 1,7 m³/sec reduziert. Ein Fremdverschulden kann nach Auskunft des WWA ausgeschlossen werden. Es gibt demnach eine gebündelte Grundwasserneubildung im Gebiet. Die Kläranlage arbeitet zurzeit mit 4 Pumpen (240l/sec) auf Vollast. Einige Einwohner melden um 16 Uhr einen Rückgang des Wassers im Jochbergweg und am Watzmannring. Andere Gebiete melden noch Grundwasserhöchststände.

Dietmar berichtet, dass der Stadtbach abgedreht wurde, auch wegen der Biber. Die Stadt kann das Wasser nicht durch zusätzliche Bohrungen ableiten. Die Betroffenen werden gebeten, selbst für Abhilfe zu sorgen. Der Landkreis wird keinen Katastrophenfall ausrufen, da nur Garching betroffen ist. Älteren Mitbürgern wird geholfen, es wird an die Solidarität der Nachbarschaft appelliert. Der Stadt sind sonst die Hände gebunden. Die Sperrmüllabfuhr soll beschleunigt werden.

Götz fragt nach den Pegeln am Mühlbach. Ein Pegel an der Dreifachturnhalle gehört dem WWA, alle anderen stammen von anderen Projekten. Er fragt, ob es früher solche Fälle gegeben hat, was in den 70er und 90er Jahren schon der Fall war. Frau Rieth fragt, ob es einen Wasserspeicher für Garching geben sollte. Sie will wissen, was bei einer Überlastung der Kläranlage passieren würde. Ob eine Grundwasserabsenkung möglich ist, ist umstritten. Der Schaden ist durch die Elementarschadensversicherung nicht gedeckt, Grundwasser ist nicht versicherbar. Herr Kraft berichtet, dass bei allen Bebauungsplänen vom WWA auf den hohen Grundwasserstand hingewiesen wurde. Es wird darauf hingewiesen, dass früher bei höheren Grundwasserständen nichts passiert ist. Es wird weiter nach der Ursache geforscht. Herr Biersack weist auf die Unregelmäßigkeit der Grundwasserströme hin. Insgesamt habe es 2023 nicht zu viel geregnet.

TOP 3: Wahl des zukünftigen Seniorenbeirates der Stadt Garching b. München

Herr Redl erläutert das Prozedere.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden gewählt.

Der Stadtrat beschließt einstimmig, die gewählten Mitglieder zu bestätigen.

TOP 4: Jahresbericht des Integrationsbeirates der Stadt Garching b. München

Claudio Cumani berichtet über die vergangenen Aktivitäten. Vor allem der Besuch von Stadträten am 02.05.2023 hat eine Reinigungsaktion ausgelöst. Die Abschiebung eines jugendlichen Flüchtlings wurde

verhindert. Asylbewerber wurden in das Garchinger Leben integriert, Hilfestellung bei und nach der Einbürgerung wurde geleistet. Der interreligiöse Dialog wurde fortgesetzt. Prävention gegen Antisemitismus und Hass gegen Muslime wird geleistet. Die Vernetzung mit anderen Kommunen wurde vorangebracht.

Insgesamt wird eine bessere Kommunikation mit der Stadtverwaltung angemahnt.

Dietmar verspricht Lösungen für die angesprochenen Probleme. Götz meint, dass die Beiräte erfolgreich arbeiten, dass aber vielleicht eine Satzungsänderung des Integrationsbeirats helfen könnte. Herr Fröhler fragt, ob keine unzulässige Rechtsberatung geleistet wird. Claudio antwortet, dass es um eine Vermittlungstätigkeit handelt.

TOP 5: Antrag des Seniorenbeirates der Stadt Garching auf Satzungsänderung

Der Beschlussvorlage, die Satzungsänderungen zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Satzung für das Jugendparlament der Stadt Garching b. München

Der Beschlussvorlage, die Satzung zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt (Herr Kick hat die Sitzung verlassen).

TOP 7: Ergänzung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Städtischen Kindertageseinrichtungen: Krippengebühren

Der Beschlussvorlage, die Benutzungsgebühren zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Antrag der Fraktion der Unabhängigen Garchinger zur Präzisierung der Richtlinie der Stadt Garching b. München zu freiwilligen Leistungen – Verweisungsbeschluss

Der Beschlussvorlage, den Antrag in den HFA zu verweisen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9: Würdigung der Anregungen und Einwendungen aus der Bürgerschaft zum Garchinger Klimaschutzkonzept 2023

Der Beschlussvorlage, das Klimakonzept zu überarbeiten, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10: Bebauungsplan Nr. 191 "SO für den hoheitlichen Bedarf des Bundes - ETZ", Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes und 2. Änderung des Flächennutzungsplanes; Antrag der BI mA auf Änderung des Aufstellungsbeschlusses - Beschluss Stadtrat

Herr Adolf meint, dass die Grünen mit dem Bannwaldschutz mit Bauchgrimmen zustimmen können.

Der Beschlussvorlage, den Planungsumgriff anzupassen und den Bebauungsplan aufzustellen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 11: Bebauungsplan Nr. 187 "Sondergebiet Erneuerbare Energien Windkraft-PV"; weiteres Vorgehen und Entscheidung über die Einreichung einer Feststellungsklage

Die Bauvoranfrage wurde von der Flugsicherung ohne weitere Begründung abgelehnt, das wurde vor dem Verwaltungsgericht bestätigt. Die Stadt glaubt, dass die Technik für den Blindflug veraltet ist und dass die Flugsicherung die Ablehnung begründen sollte. Dazu dient die Feststellungsklage, die auch nicht übermäßig viel kosten wird.

Götz hält die Klärung für wichtig und meint, dass die Bürgerbeteiligung gestärkt werden sollte. Herr Adolf fragt, ob die politische Schiene nicht erfolversprechender wäre. Er will wissen, weshalb die Rechtsschutzversicherung die Kostenübernahme abgelehnt hat. Das wurde von der Versicherung nicht begründet, aber Frau Knott meint, dass es sich um juristisches Neuland handelt. Herr Adolf meint, dass die Flugsicherung kein Verfahrensbeteiligter war. Es geht darum, dass bei Durchstarten der Flugzeuge und Sichtflug der Hubschrauber ein Konflikt entstehen kann. Herr Fröhler will den Beschluss nicht mittragen, da er eine Veränderung der Flugrouten kompliziert ist. Herr Grünwald fragt, was die erste Instanz kosten würde. Er meint, dass es auf der politischen Schiene versucht werden sollte und dass die Stadt nicht für private Unternehmen streiten sollte. Herr Nolte will sicherstellen, dass dadurch nicht die Flugrouten über Garching geführt werden. Götz begründet, weshalb die Windräder so hoch sein müssen und weswegen der Unternehmer nicht klagen kann. Herr Adolf berichtet vom Prozess und

meint, dass der neue Prozess lange dauern wird. Es geht darum, dass Garching in seiner Planungshoheit eingeschränkt wird. Herr Fröhler hält die Klage für aussichtslos. Frau Rieth meint, die Gutachten lägen schon vor. Herr Ascherl meint wie Herr Fröhler, dass der Investor sich an den Kosten beteiligen sollte. Bastian meint, dass es hauptsächlich um die Garchinger Planungshoheit und nicht um ein wirtschaftliches Interesse. Herr Furchtsam möchte erst eine Zahl kennen und will dagegen stimmen. Herr Fröhler will festschreiben, dass der Investor die Hälfte der Gerichtskosten in der ersten Instanz übernehmen muss. Der Regelstreitwert wäre 5000,- €, es gibt nach Herrn Adolf dann einen Hinweis auf die Höhe des Streitwerts.

Der Beschlussvorlage, die Feststellungsklage zu erheben, wird gegen die Stimmen von Herrn Fröhler, der CSU bis auf Herrn Kink und der Unabhängigen zugestimmt.

TOP 12: Antrag der FDP; Antrag auf Überarbeitung der Stellplatzsatzung

Bastian berichtet, dass die Stellplätze eine Stellschraube sind, die Kosten senken könnte und dass die Stadt Garching im Vergleich zu den Nachbarschaftskommunen viele Stellplätzen verlangt. Deshalb sollte die Stellplatzsatzung überarbeitet werden.

Dietmar und ich verweisen darauf, dass die geänderte Stellplatzsatzung noch nicht in der Praxis getestet wurde.

Der Beschlussvorlage, die Stellplatzsatzung nicht zu ändern, wird gegen die Stimme der FDP zugestimmt.

TOP 13: Information zum Projektstand der EWG

Herr Maier berichtet über das Geschäft der EWG. 2024 wird eine stärkere Pumpe eingebaut. Die Rücklauftemperatur wird gesenkt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 14: Einführung einer umsatzsteuerlichen Vermietung sämtlicher städtischer Sportanlagen; Benutzungsordnung

Der Landrat hält die Vermietung für nicht unbedingt erforderlich. Herr Rothhaus erläutert die gegenteilige Meinung der Verwaltung. Die Hallen des Gymnasiums sollen formal von der Stadt Garching angemietet werden.

Frau Rieth ist gegen den Beschluss, weil sich die Situation geändert hat. Ich meine, dass die Verpflichtung zur Vermietung nicht vom Landkreis ausgeht, sondern von der Staatsregierung. Herr Fröhler meint, dass beim Zweckverband eine gute Lösung gefunden wurde. Probleme sieht er beim Stadion am See. Herr Rothhaus glaubt, dass nun alle Hallen in gleicher Weise behandelt werden können.

Der Beschlussvorlage, die Benutzungssatzungen zu erlassen, wird gegen die Stimmen von Frau Rieth und Herrn Furchtsam zugestimmt

TOP 15: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

TOP 16: Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

TOP 17: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Götz fragt, ob für Allris noch Gebühren zu bezahlen sind, er meint, es sei in einem schlechten Zustand. Es soll eine neue Version im Frühjahr eingeführt werden

Für das Protokoll: *Joachim Krause*